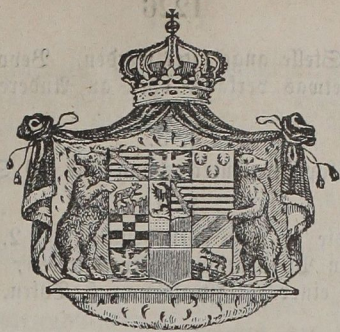


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

No 133.

Dessau, Sonnabend, den 27. August

1864.

Mit dem heutigen Staats = Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz = Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 38., enth.: Verordnung wegen Wegfalls der Anwendung von Stempelpapier bei gerichtlichen Verhandlungen und Ausfertigungen.

Amtlicher Theil.

Verordnung. — Fleischer, welche Schweinefleisch feil halten oder verkaufen und bekannt gemacht haben, daß es auf Trichinen untersucht und als trichinenfrei befunden sei, oder bekannt machen, daß sie alles von ihnen feil zu haltende oder zu verkaufende Schweinefleisch mikroskopisch untersuchen lassen werden, verfallen, sofern nicht eine Bestrafung auf Grund des Art. 141. im Polizei = Strafgesetze eintritt, nach Art. 249. des Polizei = Strafgesetzes in eine Geldstrafe von 1—10 Thlr., wenn das Fleisch nicht mikroskopisch untersucht worden ist.

Dessau, 18. August 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern.

v. Albert.

Verordnung. — Zur Sicherstellung der hiesigen Einwohner gegen die Gefahr der Vergiftung durch den Genuß trichinenhaltigen Fleisches wird mit Genehmigung der Herzoglichen Regierung und im Einvernehmen mit Bürgermeister und Rath hieselbst auf Grund des §. 6. des Publications = Patentes zum Polizei = Strafgesetze für den hiesigen Polizei = Bezirk Folgendes bis auf Weiteres verordnet:

§. 1.

Das gewerbsmäßige Schlachten von Schweinen, so wie der Verkauf des Schweinefleisches und der daraus bereiteten Fleischwaaren wird hiermit unter polizeiliche Controle gestellt. Zu diesem Behufe haben

§. 2.

die hiesigen Fleischermeister und diejenigen Personen, welche zu dem gewerbsmäßigen Schlachten von Schweinen und zum Verkaufe von Schweinefleisch concessionirt sind, sofort, nachdem ein Schwein geschlachtet ist, unter Ueberreichung des betreffenden Schlacht = Steuerzettels, Fleischbündel aus den Hals = und Brustmuskeln, namentlich auch die mit den Insertionen der Augenmuskeln ausgeschnittenen Augen dieses Schweines uns vorzulegen, worauf wir diese Fleischstücke durch einen Sachverständigen mikroskopisch untersuchen lassen werden. Ergiebt die Untersuchung, daß das fragliche Fleisch trichinenfrei ist, so wird dasselbe mittelst eines von uns ausgestellten Erlaubnißscheines zum Verkaufe freigegeben. Der gedachte Erlaubnißschein muß im Verkaufslocale an



einer in die Augen springenden Stelle angeheftet werden. Bevor dies nicht geschehen, darf von dem fraglichen Schweine weder etwas verkauft oder an Andere abgegeben, noch im Verkaufsorte ausgestellt werden.

§. 3.

An Gebühren für die mikroskopische Untersuchung sind 10 Sgr. an uns zu entrichten.

§. 4.

Zu widerhandlungen gegen die in den vorstehenden §§. 2. und 3. enthaltenen Vorschriften, welche mit dem Tage der heutigen Publication in Kraft treten, werden nach Art. 133. 2. und 37. des Polizei-Strafgesetzes mit einer Geldstrafe von 5 Thlrn. oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Dessau, 16. August 1864.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Werner.

Meistbietender Verkauf von Korbmacher- Hegerweiden.

Dienstag, den 30. August d. J.,

werden in der Steckher Forst circa 3 Morgen diesjährige Weiden im Wellbusch unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen in einzelnen Kabeln meistbietend verkauft.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 11 Uhr am Sandmann'schen Gasthose bei Steuß, an der Alenschen Fährstelle.

Dessau, 21. August 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Wolftramsdorff.

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Verschiedene, zum ehemaligen Herzoglichen Gute in Mosigkau gehörige Grundstücke in dassiger Feldmark werden den 5. und 6. September c. unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen zur Verpachtung kommen.

Den 5. September findet die Versammlung an der Hainichtenbreite Vormittags um 9 Uhr statt und wird an diesem Tage die Hainichten- und Bruchbreite verpachtet.

Den 6. September wird mit Verpachtung der Acker auf den Zoberbergen, gleichfalls Vormittags um 9 Uhr, an Ort und Stelle begonnen und werden sodann die zerstreuet in der Feldmark umher liegenden Grundstücke, so wie auch die Wiesen in den sogenannten Buschbergen verpachtet werden.

Dessau, 26. August 1864.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung
Stellbogen.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen

- 1) die von der zu Cösig verstorbenen Wittwe Marie Louise Bachhaus, geb. Deistler,

nachgelassenen, in und bei Cösig belegenen Grundstücke, nämlich

ein Wohnhaus, ein kleines Haus, ein Futterstall, eine Scheuer mit Anlage und zwei Schweineställe, ingleichen 3 Morgen 19 D.-R. Garten mit Holzanzpflanzungen, 3 Morgen 42 D.-R. Wiese und dergleichen, 1 Morgen 48 D.-R. Acker in der Fuhne, so wie ein Ackerfleck vor Radegast mit Holzanzpflanzung, so wie ein Ackerfleck ebendasselbst und ein Grajesfleck mit Holzanzpflanzung vor Radegast, welche sämmtlichen Grundstücke mit Berücksichtigung der aufstehenden Abgaben von den vereidigten Sachverständigen mit 2342 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden;

- 2) die von dem zu Cösig verstorbenen Kofsthen Johann Christoph Bachhaus hinterlassenen 4 Morgen 4 D.-R. in Zeundorfer Marke belegenen Acker, welche unter Berücksichtigung der aufstehenden Gaben mit 1004 Thlr. 5 Sgr. taxirt sind,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 9. September 1864

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu

haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 18. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungs halber sollen die von dem zu Klein-Paschleben verstorbenen Handarbeiter Johann Gottfried Haft und dessen Ehefrau, Marie Sophie Haft, geb. Stephan, hinterlassenen Grundstücke, nämlich ein Wohnhaus mit Hof, Ställen, großem und kleinem Garten, so wie 167 D.-Ruthen Separations-Acker in und bei Klein-Paschleben, welche von den veredigten Ortstaxatoren mit 800 Thlr. preuß. Cour. abgeschätzt worden sind, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 13. October 1864

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath

Kretschmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizsfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 27. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) A. Isensee.

Freitag, den 2. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr

soll vor dem Herzoglichen Markstallgebäude in Zerbst das bisherige Dienstpferd des daselbst stationirten Wachtmeisters Falke öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Dessau, 26. August 1864.

Der Commandeur Herzogl. Jäger-Brigade.
v. Berenhorst, Major.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ich beabsichtige, mein neu gebautes Haus, Backgasse Nr. 3c., meistbietend zu verkaufen, und ist der Termin Montag, den 5. September, Nachmittags 2 Uhr hierzu festgestellt; doch können vorherige Unterhandlungen bei Herrn J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42., abgeschlossen werden.
F. Bodenstedt.

Zwei Morgen Acker, im Bürgerfelde gelegen, sind zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres
Leipziger Straße Nr. 44.

Die zu Dessau ganz nahe der Leopoldstraße und Eisenbahn belegene Eckbaustelle mit 111½ Fuß Front ist unter den von Herzogl. Hochlöbl. Regierung ertheilten Bestimmungen zu verkaufen.

Fr. Kraemer.

Stenesche Str. 7. ist Haus mit elf Zimmern, gr. Garten u. Baustelle zu verkaufen.

Meistbietender Verkauf eines Grundstücks.

Das unter Nr. 34./35. zu Jonitz belegene, dem Herrn Baron v. Brandt gehörige Grundstück werde ich mit Acker und Wiesen

Mittwoch, den 7. September,

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

öffentlich und meistbietend an Ort und Stelle unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen. Zugleich werde ich auch verschiedene Acker- und Gartengeräthe versteigern.

W. Abendroth, Agent.

Verkauf eines Kossathengutes.

Das dem Kossathen C. Herrmann in Libbesdorf gehörige Kossathengut mit ca. 25 Morg. Acker, 5 Morgen 113 D.-R. Wiese, großem Obst- und Gemüsegarten soll mit Schiff und Geschirr Mittwoch, den 7. September d. J., Nachmittags 1 Uhr in dasiger Schenke öffentlich und meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß die Wiese



am Rothenhausbusche liegt und besonders aus-
geboten wird.

Im Auftrage
Ernst Kieselner in Körnitz.

Grundstücks-Verkauf.

Im Auftrage des Herzoglichen Consistoriums
soll das hierselbst belegene frühere Hospital-
Grundstück an Haus und Garten

Mittwoch, den 21. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

im Rathskeller hierselbst unter den im
Termine zu eröffnenden Bedingungen öffentlich
und meistbietend verkauft werden.

Größtzig, 25. August 1864.

Der Hospital-Vorstand.

Ein flottes Materialgeschäft auf dem Lande
bei Halle a./S. mit schön gebauetem Hause, 4
Morg. Garten, passend für einen Gärtner und
zur Anlage einer Wind- oder überschlächtigen
Wassermühle geeignet, ist veränderungshalber
preiswerth zu verkaufen durch

W. Barth in Giebichenstein bei Halle.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Herrschaftliche Wohnungen sind zu vermieten.
Näheres ertheilt Herr Laurich, Alsenche Straße.

Flößerstraße Nr. 40. ist eine kleine Stube
zum 1. October zu vermieten.

Das gut eingerichtete obere Logis Muld-
straße Nr. 20. ist im Ganzen oder getrennt
zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine meublirte Stube ist Mittelstraße
Nr. 4. zu vermieten und kann sofort bezogen
werden.

In einem Hause in der Wallstraße ist die
Oberetage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben,
Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, zu ver-
mieten und zum 1. April k. J. zu beziehen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlaf-
cabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermie-
then und kann zum 1. September oder auch
später bezogen werden. Salzgasse Nr. 3.

Zum 1. October ist Hospitalstraße Nr.
42. die größere Hälfte der ersten Etage, beste-
hend aus sechs im besten Stande befindlichen
Piècen, wegen plötzlicher Abreise zu vermieten.

Rennstraße Nr. 12. ist eine freundliche
Wohnung im obern Stock zum 1. October zu
vermieten. Näheres

Franzstraße Nr. 10.

Leipziger Straße Nr. 15. ist eine Stube
mit Zubehör den 1. October zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist an
eine einzelne Person sogleich oder zum 1. Sep-
tember zu vermieten und zu beziehen. Wo?
sagt die Expedition d. Bl.

Donnerstag, den 1. September c., Vor-
mittags 8 Uhr sollen circa 90 Morgen Acker
vom Raundorfer Gute, auf der kleinen und
großen Schleusen- und Niederholz-Breite im
Raundorfer Felde belegen, auf 6 Jahre einzeln
meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht.

Dessau, 26. August 1864.

Der Rechtsanwalt Popitz
im Auftrage.

Acker-Verpachtung.

Dienstag, den 30. August, Nachmittags
3 Uhr, soll der sogenannte Wörlitzer Rathshaus-
acker bei Horsdorf in acht Kadeln an Ort
und Stelle auf 6 Jahre meistbietend verpachtet
werden.

Wörlitz.

Bürgermeister F. Corte.

Verpachtung einer Schmiede in Radegast.

Die früher Laue'sche Schmiede in Rade-
gast, in der schönsten Lage (am Markte) ge-
legen, in welcher die Schmiede-Profession seit
langen Jahren mit sehr gutem Erfolge betrieben
worden ist, soll mit sämmtlichem vorhandenen
Schmiede-Handwerkzeug unter sehr günstigen
Bedingungen auf mehrere Jahre Donnerstag,
den 1. September, Nachmittags 1 Uhr im
Gasthose zum Prinzen von Anhalt daselbst
öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Im Auftrage

Ferdinand Hinische in Radegast.

Verkaufs-Anzeigen.

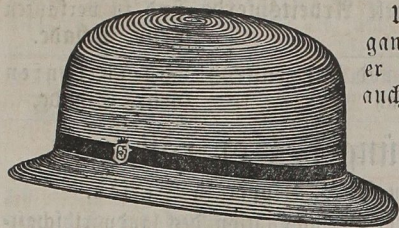
Victoria = Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen
am zuträglichsten Ingredienzien zusammengesetzt,
und

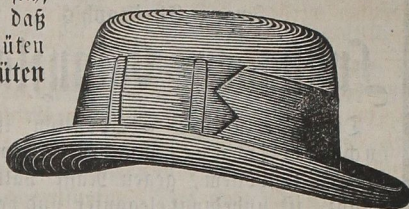
echt englisches Zahnpulver gegen gelbe
Zähne

(zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft
den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in
Schachteln zu 5 und 10 Sgr.

die Mohren-Apotheke zu Dessau.



Unterzeichneter erlaubt sich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß er neben seinen Strohhüten auch ein Lager von Filzhüten besitzt. Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, den ihn Beehrenden auch in diesem Artikel eine gute



Waare zu liefern.

Mein Lager enthält Hüte von den neuesten Pariser Formen und feinsten Qualitäten.

Louis Allner,
Hospitalstraße Nr. 18.

Da der von dem Fabrikbesitzer Herrn G. A. W. Mayer in Breslau erfundene und seit über zehn Jahren der Oeffentlichkeit übergebene

„weiße Brust-Syrup“

nachgemacht wird und sogar die Flaschenform und Etiquetten nachgeahmt werden, so hat uns Herr Mayer außer der früheren Flaschenform

neue Original-Flaschen mit eingprägter Firma:

G. A. W. Mayer in Breslau,

welche ebenso mit neuen, bunten Etiquetten versehen sind, zum Verlaufe eingefandt, damit das leidende Publikum sich um so eher vor Betrug durch Nachahmung sichern kann.

J. Schindewolf in Dessau.
C. F. Witte in Jeshitz.

Gledwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Aug. Niesel, Hospitalstraße,
Carl Frühjorge, Zerbfster Straße, und
in der Einhorn-Apothek.

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.

Carl Busch jun.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülse 2½ Sgr.

Carl Busch jun.



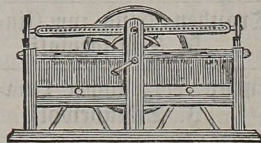
Unterzeichneter empfiehlt seine Vorräthe von Decimalwaagen in allen Größen von 50 Pfund

bis zu 80 Centner Kraft, Balken-, Schnell- und Säulenwaagen in Eisen und Messing, so wie alle Sorten Waagschalen in Horn, Messing und Weißblech von bekannter Qualität zu billigen Preisen.

Dauerhaft gearbeitete Fußwinden, so wie feststehende Schiffswinden werden gefertigt und sind vorräthig bei

Carl Reinde,

Schlosser und Brückenwaagen-Fabrikant.



Englische Drehrollen von guter und zweckmäßiger Construction sind stets vorräthig und werden alte Ziehrollen billig zum Drehen eingerichtet von

Carl Reinde,

Schlosser und Brückenwaagen-Fabrikant
in Dessau, Steinstraße Nr. 26.

Ich empfehle mein Lager von

altem raffinierten Rüßöl

aus vorjähriger Schlagzeit, centner- und ahmenweise, zum laufenden Mählpreise.
Dessau. Th. Mohr.

Franz Christoph's

Fußboden - Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchfrei, trocknet sofort nach dem Aufstrich mit schönem, gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter, als jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack.

Preis 12 Sgr. pro Pfund.

Franz Christoph in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dessau bei Leop. Spieler, Salzgasse Nr. 2.

Vernis de la Chine.

Dieser neue Trodenfirniß aus der Fabrik von C. F. Wehnike in Berlin ist geruchlos, trocknet binnen 10 Minuten und hat schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Derselbe ist von polytechnischen Gesellschaften, Gewerbe-Vereinen, Malern und sonstigen Sachverständigen tausendfältig geprüft und öffentlich als das Haltbarste und Eleganteste zum Anstrich der Fußböden empfohlen worden. Preis pro Pfund 12 Sgr., incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. In Dessau zu haben bei Albert Arendt.

Feinstes amerikanisches Schweineeschmalz, das Pfd. 7 Sgr., empfing und empfiehlt
J. Schindewolf.

Neue eingemachte Breifelsbeeren, Aprikosen, Kirschen und Pfirsichen, so wie neue eingemachte Ananas empfiehlt
J. Schindewolf.

Besten französischen Trauben-Essig zum Einmachen empfiehlt
J. Schindewolf.

Besten englischen Syrup vorzüglicher Qualität empfiehlt
J. Schindewolf.

Frisch geräucherten Rheinlachs und feinsten russischen Tafelbouillon empfing in feischer Sendung
J. Schindewolf.

Bestes Hamburger Rauchfleisch in schönster Qualität ist wieder angekommen bei
J. Schindewolf.

Umzugs wegen sind Breite Straße Nr. 16. Meubles zu verkaufen.

Zwei starke Arbeitspferde sind zu verkaufen bei
Gebr. Schade.

Hafer- und Weizenstroh wird zu kaufen gesucht von
Gebr. Schade.

Dünger = Controllager

von C. L. Ripper in Dessau.

Revision der Versuchstation des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu Salzmünde am 20. Juli 1864.

Resultat der Analyse:

Guano mit 14,8 % Stickstoff.

Superphosphat mit 19,0 % löslicher Phosphorsäure. Das Phosphat war aus Valer-guano mittelst purer Schwefelsäure bereitet und ist von ausgezeichnete Qualität.

Das Lager wird den Herren Landwirthen empfohlen.

Dünger ist zu verkaufen
Muldstraße Nr. 15.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 30. August, auf der Speckinger Ziegelei zu haben.
C. Jänisch.

Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz.

Da es in neuerer Zeit vielfach vorkommt, daß nachgemachte Fabrikate unter dem Namen von Bullrich's Salz verkauft werden, so erkläre ich hiermit, daß das echte Bullrich'sche Reinigungs-Salz in Raguhn nur bei Herrn Robert Büschel zu haben ist.
Berlin, 25. Juli 1864.

C. W. Bullrich.

Vermischte Anzeigen.

Heute Morgen um 4 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Herzogliche Garten-Inspector Ludwig Schöck in Wörlitz, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzeigen.

Wörlitz, 26. August 1864.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. August, früh um 6 Uhr statt.

Allen Denen, welche meine Nichte Auguste Eckert zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, namentlich dem löbl. Zimmergewerk, so wie den Mitschülerinnen der Verstorbenen nebst ihrem

Herrn Lehrer, insbesondere auch dem Herrn Pfarrer Buchrucker für die am Grabe gesprochenen Trostworte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank. Wittwe Louise Mehe.

Gesucht werden

1800 Thaler

zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück von mehr als doppeltem Zinserteage durch
C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Tüchtige Maurergesellen finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung beim
Maurermeister H. Kolbitz in Coswig.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Putz machen zu erlernen, kann sogleich oder zu Michaelis antreten bei

Henr. Müller, Rennstraße.

Ein Mädchen vom Lande findet bei gutem Lohne zum 1. October c. einen Dienst. Zu erfragen Leopoldstraße Nr. 13 b. parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen erhält zum 1. October einen Dienst beim

Seilermeister Theodor Schade,
Breite Straße.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande, das milchen kann, findet einen Dienst. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiger und pünktlicher Mann, der mit Pferden gut umzugehen versteht, findet einen Dienst bei
Fr. Rathmann.

Die Betten im **Hôtel de France** in Dresden findet man nach französischer Art breit und bequem; seine Küche, den alten Ruf bewährend; die Weine rein und echt; die ganze Einrichtung überhaupt praktisch; die Preise proportionirt. Das Hôtel I. Ranges in der Mitte der Residenz. Der Besitzer Louis Raffarra empfiehlt sich ergebenst.

Lotterie. — Loose zur 4. Klasse der 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche am 5. September gezogen wird, empfiehlt

die Lotterie-Collection der Wittwe S. Cohn,
Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 4. Klasse der 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 5. September erfolgt, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme

die Lotterie-Collection
von A. Alexander in Jena.

Heute, Sonnabend, den 27. August,
Concert zum Besten der hilfsbedürftigen alten Krieger im Saale des goldenen Schiffes.
Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand des Kriegervereins.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München

mit einem vollständig eingezahlten Garantie-Kapitale von 3,000,000 fl.
einem complete Reservecapital von 1,000,000 =
und einer Prämienreserve von 258,429 =

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände gegen billige und feste Prämien und gewährt Entschädigung für den Verlust, der an den versicherten Sachen durch Feuer oder Blitzschlag (auch kalten), durch Verbrennen, Beschädigung beim Löschen oder Retten, Niederreißen, Vernichtung oder Abhandenkommen beim Brande entsteht.

Sie gewährt dem Landwirthschaft treibenden Publikum jede mögliche Erleichterung und alle die Vortheile, welche andere solide Versicherungs-Anstalten einräumen.

Die unten genannten Agenten der Anstalt geben auf Verlangen jede gewünschte Auskunft und er bieten sich zur Aufnahme, resp. Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen.

In Groß-Msleben Stadtrath C. Könnede, in Köthen Kaufleute Louis Wittig & Comp.,
in Ballenstedt Rechtsanwalt v. d. Heyden, = = Commissionair Aug. Starke,
= Bernburg Holzhändler Carl Vopel, = Nienburg a./S. Kaufmann W. Rudolph
= Coswig Seilermeister Heinrich Ditz, = Maguhn Kaufmann C. Hebeder,
= Dessau Kohlenhändler C. Haring, = Rohndorf Dekonom W. Müller,
= Elsnigk Waarenhändler Carl Keneberg, = Köpflau Maurermeister Fr. Schmidt,
= Güsten Handschuhmachermeister W. Busse, = Wörlitz Schneidermeister Carl Huth,
= Jena Cantor L. Neumann, = Jernst Registrator a. D. C. Rintsch,

so wie der zum Abschluß von Versicherungen bevollmächtigte General-Agent für Anhalt

E. L. Kipper in Dessau.

Heute, Sonnabend, den 27. August, wird
Bier vom großen Fasse ausgeschenkt bei
S. Rodotsch.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 28. August,

Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 4 Uhr.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 28. August,

Abendconcert

von einem gut besetzten Orchester
bei brillanter Gartenbeleuchtung.

(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2 Sgr.

Es ladet hierzu freundlichst ein

L. Noack.

Ergebenste Anzeige.

Sonntag, den 28. August, großes
Sternschießen in Sturm's Garten. Hieran
Theilnehmende werden gebeten, sich bis Sonn-
tag früh 10 Uhr bei Herrn Sturm oder
bei dem Stadtboten Wachsmuth zu melden und
die Einlage von 2½ Sgr. zu entrichten, welche
auf die Sterne ausgeschossen wird.

Anfang Punkt 3½ Uhr.

W. Sturm, Schießhauswirth.
G. Wachsmuth.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 28. August, laden ergebenst
ein
Donner und Hirschold.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 28. August, wobei mit
frischer Wurst aufwarten kann, ladet freund-
lichst ein
A. Seidler in Alten.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 28. August, ladet freund-
lichst ein
Chr. Becker

in Groß-Kühnau.

Zum Erntekranzfest

Sonntag, den 28. August, wobei auch mit
frischem Gänsebraten aufwarten wird, ladet er-
gebenst ein
Wwe. Jänicke in Jonitz.

Zur Erntekranzfeier

Sonntag, den 28. August, ladet ergebenst
ein
Schuricke in Kochstedt.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 28. August, ladet ergebenst
ein
G. Greh in Hinsdorf.

Im schwarzen Adler

Dienstag, den 30. August,

großes Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Hennig.

Sonntag, den 4. September, großes
Königs-Vogelschießen in Sturm's Garten.
Bei starker Betheiligung wird auf zwei Ständen
nach zwei Vögeln und zu gleichen Prämien ge-
schossen werden. Die Einlage beträgt à Person
5 Sgr. und werden die geehrten Herren, welche
hieran Theil nehmen wollen, gebeten, sich späte-
stens bis Freitag, den 2. September, Abends
9 Uhr bei Herrn Sturm oder bei dem Stadt-
boten Wachsmuth zu melden und die Einlage
von 5 Sgr. zu entrichten, für die Gewinne ein-
gekauft werden sollen, damit Jeder, welcher mit-
schießt, einen Gewinn erhält. Spätere Anmel-
dungen können daher nicht berücksichtigt werden.
Anfang Punkt 3½ Uhr.

Schießhauswirth W. Sturm.
G. Wachsmuth.

Literarisches.

Italienischer Unterricht gratis.

Das Illustrirte Familien-Journal, welches
seit länger als 10 Jahren durch die Reichhal-
tigkeit seines Inhalts, besonders in spannenden
Erzählungen, höchst interessanten und belehrenden
Länder- und Völkerschilderungen, naturwissen-
schaftlichen Aufsätzen u. s. w. bestehend, täglich
immer noch größere Verbreitung findet und sei-
ner vorzüglichen Illustrationen wegen so allge-
mein beliebt ist, enthält gegenwärtig in seinem
laufenden Quartale einen vollständigen Cur-
sus zum Selbstunterricht in der ita-
lienischen Sprache. Bestellungen übernimmt die

Aue'sche Buchhandlung (A. Desbarats)
in Dessau.

Die „Victoria, illustrirte Muster- und
Mode-Zeitung“ (Verlag von A. Haack in
Berlin, Preis pro Quartal 20 Sgr.) zeichnet
sich durch eine Eigenschaft aus, um welche sie

viele Mitglieder des weiblichen Geschlechts beneiden werden: sie verjüngt sich nämlich von Jahr zu Jahr. So hat sie auch im laufenden 14. Jahrgang, von welchem uns eine Reihe von Nummern vorliegt, ihren früheren Reizen wiederum einige neue hinzugefügt, ohne dabei den Preis ihres Besitzes zu erhöhen. Ihre sauber ausgeführten colorirten Modenkupfer haben an Größe und Eleganz zugenommen, ihre Schnitt- und Musterbogen, die jetzt fast jeder technischen Nummer beiliegen, wurden bedeutend vermehrt, die in den Text gedruckten zahllosen Abbildungen sind, wenn es möglich, noch correcter und schöner als sonst geworden und zu allem diesen tritt seit dem neuen Jahre noch eine Extra-Beilage von Stickmustern in Buntdruck. — Vor ähnlichen Blättern gereicht es der „Victoria“ außerdem noch zu besonderer Ehre, daß sie in ihrem belletristischen Theil nur Original-Beiträge deutscher Autoren, darunter die beliebtesten Schriftsteller und Schriftstellerinnen, aufnimmt. Wir finden Novellen, kleine Theaterstücke, belehrende Aufsätze, Berichte über Literatur und Kunst, Gedichte, Räthsel jeder Art, so wie praktische Rathschläge für den Haushalt. Ueberblicken wir schließlich das ganze Feld dessen, was die „Victoria“ liefert, so ist es nur durch die große Verbreitung, deren sich diese Zeitschrift erfreut, erklärlich, wie die Verlagsbandlung bei dem Preise von 20 Sgr. vierteljährlich, wofür zwölf Nummern geliefert werden, ihre Rechnung findet. (Voss. Btg.)

Methode Toussaint-Langenscheidt. Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht für das Selbststudium der englischen und französischen Sprache. Französisch von Prof. Charles Toussaint u. G. Langenscheidt, Mitglied der Gesellschaft für neuere Sprachen in Berlin; Englisch, unter Mitwirkung des Dr. Carl van Dalen, herausgegeben von Prof. Henry Lloyd und G. Langenscheidt u. s. w. 8. Aufl. Leipzig bei Rudolph Hartmann. Diese Methode, die bekanntlich in Briefform und zum Selbststudium dargeboten wird, hat sich nicht nur durch die Praxis bewährt, sondern auch die Anerkennung der wissenschaftlichen Fachkritik in so maßgebender Weise erungen, daß es unnötig scheint, darüber noch viele Worte zu machen. Hier ist es der Erfolg, der für die Sache spricht, und wenn wir eine Befügung uns zu machen erlauben, so ist es nur die, daß wir unsere Bewunderung aussprechen über die

Art und Weise, mit welcher die Sprachlehre gewissermaßen in den Geist der Zeit aufgegangen und sich da mit imponirendem Geschick die Intelligenz zu eigen gemacht hat, die in der heutigen Welt Gemeingut der Menschen geworden ist. Auf sie basirend, handhabt diese Methode die Regeln der Grammatik und Aussprache mit einer in Erstaunen setzenden Leichtigkeit, ja wir möchten sagen mit einer gewissen Anmuth des Geistes derart, daß alles Steife, Verknöcherte und Versteifte der Sprachlehre daraus verloren geht und diese Einem jung und frisch, gleichsam lebenquellend entgegentritt. Die Art und Weise, wie noch uns, die wir nicht einmal zu den Alten gehören, Sprachen gelehrt wurden, hatte etwas Schwerfälliges, Jopfiges, etwas vom Wesen der Stubengelehrten. Die Brille, die Schnupftabakdose, die steifen Hemdkragen und dicken Bücher spielten dabei eine große Rolle. Die Lehrmethode von Toussaint und Langenscheidt dagegen tritt ohne vieles Gepäck wie ein Weltmann und Reisender bei uns ein. Sie hat einen leichten Umgangston und gefällige Manieren. Sie spricht einfach, kurz und schlicht, aber immer so, daß der Geist dadurch angeregt wird und man gewissermaßen bei dem Sprechenden lernen in fremden Sprachen auch zugleich denken lernen kann. Das Organisatorische und Gymnastische der Methode beschäftigt und stählt den Sinn; sie hat entschieden ein philosophisches Element in sich oder doch etwas von den Erziehungseigenschaften eines solchen. Das hebt sie über viele hinaus und giebt ihr jenes gehobene und geistige Leben, das sie vor vielen anderen auszeichnet und ihr die großen Erfolge verschafft, die sie hatte und noch haben wird.

Dr. Feodor Wehl.

(Dresdener Const. Zeitung Nr. 81.)

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Fabrikbesitzer Dr. Clemm nebst Sohn und Kfm. Ritschner a. Dresden. Kfm. Kallig a. Hamburg. Kfm. Lange a. Offenbach. Kfm. Kleinüber a. Berlin. Gutsbesitzer Nabe a. Bernburg. Kfm. Binswanger a. Frankfurt a. M. Kfm. Raubheimer a. Mainz. Rentier Fürstenberg a. Halle.

Goldener Hirsch: Fabrikbesitzer v. Grob a. Zwickau. Rentier Schindorf a. Leipzig. Kfm. Reichard a. Berlin. Kfm. Rahn a. Magdeburg. Kfm. Schmidt a. Mareuil. Kfm. Horn a. Bamberg. Kfm. Hartwig a. Bremen. Fabrikant Rathig a. Langensalze.

Goldener Ring: Literat Steffens u. Kaufl. Jonas u. Pütt aus Berlin. Inspector Scheidt aus Magdeburg. Schönfärber Fiedler a. Krimmischau. Kfm. Rose aus Leipzig.

Allen Denjenigen, welche uns bei der Feuersgefahr in der Nacht vom 18. zum 19. August so freundlich beigestanden haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
 B r l i n , 27. August 1864.

August Lehmann und Frau.
 Leopold Bierjack und Frau.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen	Linfen	Rappö	Rüböl	Spirit.
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus
Herbst, 19. Aug.	55	31	30	27	—	—	—	—	—
Berlin, 25. Aug.	50-60	34-35	31-35	24-26	44-48	—	—	12½	14½
Halle, 25. Aug.	55-56	37-38	31-32	25-26	—	—	—	—	—
Leipzig, 23. Aug.	57-59	36-38	32-35	25½	—	—	—	12¾	15
Magdeburg, 26. Aug. . . .	53-54	37-39	32-37	24-26	—	—	—	—	15
Stettin, 25. Aug.	53-58	34-36	—	—	—	—	90-93	12½	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 27. Aug.		Rüthen, 24. Aug.	
	N. Sgr. bis N. Sgr.	N. Sgr. bis N. Sgr.	N. Sgr. bis N. Sgr.	N. Sgr. bis N. Sgr.
Weißer Weizen	2 10	2 12½	2 12½	2 15
Brauner Weizen	2 7½	2 10	2 11¼	2 13¾
Roggen	1 15	1 17½	1 12½	1 15
Gerste	1 7½	1 10	1 7½	1 11¼
Safer	— 27½	1 —	1 1¼	1 3¾
Erbsen	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 50 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 6. August bis 2. Septbr. 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. 8 Pf.	5 Sgr. 4 Pf.
Vom braunen Weizen	4 " 6 "	5 " 2 "
Vom Roggen	2 " 9 "	3 " — "
Vom der Gerste	2 " 8 "	2 " 11 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 22. Juni.
 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. 1. 3¾ Thlr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 2¾ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
 1 " Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1¼ Thlr.

Das Hausbrot kostet in Ballenstedt:
 1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 6 Pf., 4 Pfund 3 Sgr. — Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 24. Aug.,	22 Zoll über Null.
Donnerstag, den 25. Aug.,	20 " " "
Freitag, den 26. Aug.,	19 " " "

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 27. August: 13°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Cours-Anzeiger.

Cours-Anzeiger.	Stückf.	Haben	Gu	Lohn
Berlin, den 26. August.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	90½
Prämien-Anleihe 1855	3½	126¼	—	—
Preuß. Friedrichsb'or	—	—	—	137½
Louisd'or	—	—	—	110¼
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	—	192½
do. Priorität	4	—	—	98½
Halle-Thüringen	4	—	—	127¼
do. Priorität	4	—	—	98¼
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	96¾
do. Priorität	4	—	—	96¾
Köln-Minden	3½	—	—	194½
do. Priorität	4½	—	—	102
do. do.	5	—	—	104
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	218½
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	95¼
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	77½
Weimariische Bank-Actien	4	—	—	99½
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	70
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	104½
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	—	2½
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	—	149
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—	27¾
Leipzig, den 26. August.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	259
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . .	4	—	—	249½
Leipziger Bank-Actien	3	148½	—	—
Anh.-Dess. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—	27¾

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.
 Funfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.